

**Angepasste Golfregeln  
für Spieler  
mit Behinderungen**

## Einleitung

### Einleitung

Im Rahmen ihrer Verantwortung für das Golfspiel, die Golfregeln zu verfassen und zu interpretieren haben die R&A (R&A Rules Ltd.) und die USGA (United States Golf Association) diese angepassten Golfregeln zur Verwendung durch Spieler mit Behinderungen herausgegeben.

Diese angepassten Regeln gelten nur, wenn sie von der *Spielleitung* eines Turniers in Kraft gesetzt werden. Sie gelten nicht automatisch für ein Wettspiel, an dem Spieler mit Behinderungen teilnehmen.

Es liegt im Ermessen jeder *Spielleitung*, ob sie eine dieser angepassten Regeln für ihre eigenen Turniere in Kraft setzt.

Der Zweck dieser angepassten Regeln ist es, einem Spieler mit Behinderung zu ermöglichen, gleichberechtigt mit einem Spieler ohne Behinderung, oder einem Spieler mit der gleichen oder einer anderen Behinderung zu spielen. Der R&A und die USGA haben wertvolle Anregungen von den Spielern mit Behinderungen, deren Verbänden und anderen Quellen erhalten, um Anpassungen festzulegen, die die in jeder Hinsicht gerecht und angemessen sind.

Aus praktischer Sicht haben Spieler mit bestimmten Behinderungen oft denselben oder einen ähnlichen Anpassungsbedarf. Es ergeben sich vier Kategorien von Behinderungen:

- Blinde Spieler
- Spieler mit Amputationen
- Spieler, die Hilfsmittel zur Mobilität benötigen
- Spieler mit geistigen Behinderungen

Diese Offiziellen Anpassungen verändern die Golfregeln für jede Behinderungskategorie.

Alle kursiv geschriebenen Ausdrücke sind Definitionen nach den Golfregeln, und alle Regelnummern beziehen sich auf die Golfregeln.

### Angepasste Regel I – Für blinde Spieler

#### Zweck:

Die angepasste Regel I sieht Empfehlungen für blinde Spieler vor, um diesen zu ermöglichen, zur gleichen Zeit von einem Helfer und einem *Caddie* unterstützt zu werden und dem Spieler eingeschränkt das Berühren des Sands mit einem Schläger im *Bunker* zu erlauben.

Die Spielleitung darf eine oder mehrere dieser Anpassungen für blinde Spieler in Kraft setzen:

#### 1.1 Spieler darf von einem Helfer unterstützt werden

Ein blinder Spieler darf von einem Helfer unterstützt werden:

- bei der Einnahme des *Stands*,
- beim Ausrichten für den *Schlag*, und
- durch Erbitten und Erhalten von *Beratung*.

Ein Helfer hat nach den Regeln den gleichen Status wie ein *Caddie* (siehe Regel 10.3) aber mit den in der angepassten Regel 1.4 beschriebenen Ausnahmen.

Für die Anwendung von Regel 10.2a darf ein Spieler sowohl von einem Helfer als auch einem *Caddie* zu gleicher Zeit *Beratung* erbitten und erhalten.

#### 1.2 Spieler darf nur einen Helfer zu gleicher Zeit haben

Ein blinder Spieler darf nur einen Helfer zu gleicher Zeit haben.

Hat der Spieler mehr als einen Helfer zu gleicher Zeit, zieht er sich, wie in Regel 10.3a(1) vorgesehen, die **Grundstrafe** für jedes Loch zu, auf dem der Verstoß vorkam.

#### 1.3 Anpassung von Regel 10.2b(4) (Einschränkung für den Caddie, hinter dem Spieler zu stehen)

Regel 10.2b(4) wird angepasst, dass es straflos ist, wenn der Helfer oder der *Caddie* zu einer beliebigen Zeit vor oder während des *Schlags* des Spielers absichtlich auf oder nahe einer Verlängerung der *Spiellinie* hinter dem Ball stehen, solange der Helfer oder *Caddie* dem Spieler nicht bei seinem *Schlag* hilft.

**Aber** dies verändert nicht Regel 10.3b(3) (Keinen Gegenstand hinlegen, um die Einnahme der Standposition zu unterstützen).

## Angepasste Regel I

### 1.4 Anpassung von Regel 10.3 (Caddies)

Der Helfer eines blinden Spielers darf auch als *Caddie* des Spielers eingesetzt werden, aber dies wird nicht von ihm verlangt.

Der Spieler darf sowohl einen Helfer und einen *Caddie* zu gleicher Zeit haben, wobei dann

- der Helfer nicht die Schläger des Spielers tragen oder handhaben darf, ausgenommen beim Unterstützen des Spielers bei der Einnahme des *Stands* oder bei der Ausrichtung vor dem *Schlag*, oder zur Unterstützung des Spielers aus Höflichkeit, wie in der Definition *Caddie* aufgeführt. **Aber** dies verändert nicht Regel 10.2b(3) (Keinen Gegenstand hinlegen, um die Einnahme der Standposition zu unterstützen).
- Trägt oder handhabt dieser Helfer die Schläger des Spielers unter Verstoß gegen diese Regel, hat der Spieler zwei *Caddies* zu gleicher Zeit und zieht sich die **Grundstrafe** für jedes Loch zu, auf dem der Verstoß vorkam (siehe Regel 10.3a(1)).

### 1.5 Anpassung von Regel 12.2b(1) (Wann Berühren des Sands zu Strafe führt)

Bevor ein blinder Spieler einen *Schlag* nach seinem Ball im *Bunker* macht, darf er den Sand im *Bunker* mit seinem Schläger straflos berühren:

- im Bereich unmittelbar vor oder hinter dem Ball, und
- beim Rückschwung für den *Schlag*.

**Aber** der Spieler darf dabei die *Lage* des Balls nicht mehr *verbessern*, als dies durch ein leichtes Aufsetzen des Schlägers der Fall wäre.

Für den Spieler gelten weiterhin die Einschränkungen in Regel 12.2b(1) zum absichtlichen Berühren des Sands im *Bunker*, um die Beschaffenheit des Sands zu prüfen oder mit einem Schläger während eines Übungsschwungs.

### 1.6 Anpassung von Regel 14.1b (Wer den Ball aufheben darf)

Liegt der Ball des Spielers auf dem *Grün*, wird Regel 14.1b angepasst, sodass auch der Helfer des Spielers zusätzlich zu seinem *Caddie* den Ball ohne Ermächtigung durch den Spieler aufnehmen darf.

### Angepasste Regel 2 – Für Spieler mit Amputation

#### Zweck:

Für einen Spieler mit Amputationen sieht die angepasste Regel 2 die Verwendung von Prothesen vor, das Ausführen eines Schlags während der Schläger verankert wird und die Ermächtigung einer beliebigen anderen Person zum *Droppen*, Legen und *Zurücklegen* des Balls des Spielers.

Die *Spilleitung* darf eine oder mehrere dieser Anpassungen für Spieler mit Amputationen in Kraft setzen (dies bedeutet sowohl Spieler mit Funktionsbeeinträchtigungen von Gliedern wie auch mit fehlenden Gliedern):

#### 2.1 Status von Prothesen

Die Verwendung eines künstlichen Arms oder Beins ist kein Verstoß gegen Regel 4.3a, vorausgesetzt, der Spieler hat einen medizinischen Grund für dessen Einsatz und die *Spilleitung* entscheidet, dass dessen Einsatz dem Spieler keinen unfairen Vorteil gegenüber anderen Spielern verschafft (siehe Regel 4.3b). Spieler, die sich über den Einsatz eines Hilfsmittels nicht sicher sind, sollten die *Spilleitung* so bald wie möglich um eine Entscheidung bitten.

#### 2.2 Anpassung von Regel 10.1b (Verankern des Schlägers)

Stellt die *Spilleitung* fest, dass ein Spieler mit Amputation nicht in der Lage ist, aufgrund funktionsbeeinträchtigter oder verloreener Glieder Schläger zu halten oder zu schwingen, ohne sie zu verankern, darf der Spieler einen *Schlag* machen, während er den Schläger verankert, ohne Strafe nach Regel 10.1b.

#### 2.3 Spieler mit Amputation darf beim Droppen, Legen und Zurücklegen des Balls Hilfe erhalten

Da es physische Einschränkungen für einen Spieler mit einer Amputation schwierig oder unmöglich machen können, seinen eigenen Ball zu *droppen*, zu legen oder *zurückzulegen*, werden alle Regeln, die vom Spieler verlangen, einen Ball zu *droppen*, zu legen oder *zurückzulegen* dahingehend angepasst, dass der Spieler auch jede beliebige andere Person uneingeschränkt ermächtigen darf, den Ball des Spielers zu *droppen*, legen und *zurückzulegen*.

## Angepasste Regel 3

### Angepasste Regel 3 – Für Spieler, die Hilfsmittel zur Mobilität benötigen

#### Zweck:

Für einen Spieler, der Hilfsmittel zur Mobilität verwendet, gibt die angepasste Regel 3 Empfehlungen, wie der Spieler ein Hilfsmittel zur Mobilität einsetzen darf, zum Beispiel einen Rollstuhl oder ein anderes Gerät mit Rädern oder einen Stock oder eine Krücke, die ihn bei der Einnahme des *Stands*, beim Ausführen eines *Schlags* und anderweitig in seinem Spiel unterstützen.

Die *Spielleitung* darf eine oder mehrere dieser Anpassungen für Spieler in Kraft setzen, die Hilfsmittel zur Mobilität verwenden, zum Beispiel einen Rollstuhl, ein anderes Mobilitätshilfsmittel mit Rädern, oder Stöcke oder eine Krücke:

Die angepassten Regeln 3.1 bis 3.10 gelten für alle Hilfsmittel zur Mobilität, einschließlich Rollstühlen oder anderen Hilfsmitteln mit Rädern.

Die angepasste Regel 3.11 gilt nur für Hilfsmittel mit Rädern.

### 3.1 Spieler, der ein Hilfsmittel zur Mobilität einsetzt, darf Hilfe von einem Helfer oder jeder anderen Person erhalten

Ein Spieler, der ein Hilfsmittel zur Mobilität einsetzt, darf von einem Helfer oder jeder anderen Person, einschließlich eines anderen Spielers, auf folgende Weise Hilfe erhalten:

- **Ball auf dem Grün aufnehmen:** Liegt der Ball des Spielers auf dem *Grün*, wird Regel 14.1b dahingehend angepasst, dass der Helfer des Spielers zusätzlich zu dessen *Caddie* den Ball ohne Ermächtigung des Spielers aufnehmen darf.
- **Ball droppen, legen oder zurücklegen:** Da es aufgrund physischer Einschränkungen für einen Spieler mit einem Hilfsmittel zur Mobilität schwierig oder unmöglich sein kann, seinen eigenen Ball zu *droppen*, zu *legen* oder *zurückzulegen*, werden alle Regeln, die vom Spieler verlangen, einen Ball zu *droppen*, zu *legen* oder *zurückzulegen* dahingehend angepasst, dass der Spieler jede beliebige Person uneingeschränkt ermächtigen darf, den Ball des Spielers zu *droppen*, zu *legen* und *zurückzulegen*.
- **Spieler oder Hilfsmittel in Position bringen:** Obwohl es keine Anpassung zu Regel 10.2b(5) gibt, darf der Spieler vor dem *Schlag* physische Unterstützung von jeder Person erhalten, um den Spieler in Position zu bringen oder um Hilfsmittel zur Mobilität in Position zu bringen oder zu entfernen.

### 3.2 Spieler, der ein Hilfsmittel zur Mobilität einsetzt, darf Beratung von einem Helfer erhalten

Ein Spieler, der ein Hilfsmittel zur Mobilität verwendet, darf seinen Helfer auf die gleiche Weise um *Beratung* bitten und diese erhalten, wie der Spieler *Beratung* nach Regel 10.2a von einem *Caddie* erbittet und erhält.

Ein Helfer hat nach den Regeln den gleichen Status wie ein *Caddie* (siehe Regel 10.3) aber mit den in der angepassten Regel 3.9 beschriebenen Ausnahmen.

Für die Anwendung von Regel 10.2a darf ein Spieler sowohl von einem Helfer als auch einem *Caddie* zu gleicher Zeit *Beratung* erbitten und erhalten.

### 3.3 Spieler darf nur einen Helfer zu gleicher Zeit haben

Ein Spieler, der ein Hilfsmittel zur Mobilität verwendet, darf nur einen Helfer zu gleicher Zeit haben.

Hat der Spieler mehr als einen Helfer zu gleicher Zeit, zieht er sich, wie in Regel 10.3a(1) vorgesehen, die **Grundstrafe** für jedes Loch zu, auf dem der Verstoß vorkam

### 3.4 Anpassung der Definition „Stand“

Die Verwendung eines Hilfsmittels zur Mobilität durch den Spieler kann hinsichtlich verschiedener Regeln seinen *Stand* beeinflussen, zum Beispiel beim Bestimmen des Raums des beabsichtigten *Stand*s nach Regel 8.1a und bei der Entscheidung, ob Behinderung durch *ungewöhnliche Platzverhältnisse* nach Regel 16.1 vorliegt.

Um dies zu berücksichtigen, wird die Definition von *Stand* angepasst zu "Die Position der Füße und des Körpers des Spielers und die Position eines Hilfsmittels zur Mobilität, falls ein solches bei der Vorbereitung oder beim Ausführen des *Schlags* benutzt wird".

### 3.5 Anwendung der Regel 4.3 (Gebrauch von Ausrüstung)

Regel 4.3 gilt für die Verwendung von Hilfsmitteln zur Mobilität:

- Der Spieler darf Hilfsmittel zur Mobilität verwenden, um sein Spiel zu unterstützen, wenn dies nach den Richtlinien aus Regel 4.3b erlaubt ist, und
- für einen Spieler, der ein Hilfsmittel zur Mobilität verwendet, gelten die Verbote aus Regel 4.3a zur Verwendung von *Ausrüstung* auf eine regelwidrige Weise.

## Angepasste Regel 3

### 3.6 Anpassung von Regel 8.1b(5), um die Verwendung eines Hilfsmittels zur Mobilität bei der Einnahme des Stands zu erlauben

Nach Regel 8.1b(5) ist es straflos, wenn ein Spieler die *Bedingungen verbessert, die seinen Schlag beeinflussen*, indem er seine Füße bei der Einnahme des *Stands* fest aufsetzt, „einschließlich eines angemessenen Eingrabens mit den Füßen in den Sand“.

Für einen Spieler, der ein Hilfsmittel zur Mobilität verwendet, wird Regel 8.1b(5) dahingehend angepasst, dass ein „angemessenes Eingraben mit den Füßen“ einschließt:

- Ein angemessenes Ausmaß des Eingrabens mit einem Hilfsmittel zur Mobilität, oder
- das Ausführen angemessener Handlungen, um ein Hilfsmittel zur Mobilität bei der Einnahme des *Stands* in Position zu bringen und ein Wegrutschen zu vermeiden.

**Aber** diese Anpassung erlaubt es dem Spieler nicht, darüber hinaus zu gehen, indem er einen *Stand* baut, damit das Hilfsmittel zur Mobilität während des Schwungs nicht rutscht, zum Beispiel durch das Errichten eines Haufens von Boden oder Sand, gegen den das Hilfsmittel verankert wird.

Handelt der Spieler so, zieht er sich für den Verstoß gegen Regel 8.1a(3) die **Grundstrafe** zu für die Veränderung der Bodenoberfläche, um sich einen *Stand* zu bauen.

### 3.7 Anpassung von Regel 10.1b (Verankern des Schlägers)

Stellt eine *Spielleitung* fest, dass ein Spieler aufgrund des Einsatzes eines Hilfsmittels zur Mobilität nicht in der Lage ist, einen Schläger zu halten und zu schwingen, darf der Spieler ohne Strafe nach Regel 10.1b einen *Schlag* machen, während er den Schläger verankert.

### 3.8 Anpassung von Regel 10.1c (Beim Schlag auf der Spiellinie oder auf beiden Seiten der Spiellinie stehen)

Um die Verwendung eines Hilfsmittels zur Mobilität durch den Spieler bei der Einnahme des *Stands* zum Spielen eines Balls zu berücksichtigen, wird Regel 10.1c wie folgt angepasst:

„c. Beim *Schlag* auf der *Spiellinie* oder auf beiden Seiten der *Spiellinie* stehen

Ein Spieler darf beim *Schlag* nicht absichtlich mit dem Fuß oder einem Teil eines Hilfsmittels zur Mobilität auf beiden Seiten der *Spiellinie* oder absichtlich mit einem Fuß oder einem Teil eines Hilfsmittels zur Mobilität auf der *Spiellinie* oder der Verlängerung dieser Linie hinter dem Ball stehen.

Der Begriff *Spiellinie* in dieser Regel umfasst nur die tatsächliche *Spiellinie* ohne angemessene Entfernung auf beiden Seiten.

**Ausnahme - Es ist straflos, wenn der Stand versehentlich eingenommen wird, oder um der Spiellinie eines anderen Spielers auszuweichen.“**



### 3.9 Anpassung von Regel 10.3 (Caddies)

Der Helfer eines Spielers, der ein Hilfsmittel zur Mobilität einsetzt, darf auch als *Caddie* des Spielers eingesetzt werden, aber dies wird nicht von ihm verlangt.

Der Spieler darf sowohl einen Helfer und einen *Caddie* zu gleicher Zeit haben, wobei dann

- der Helfer nicht die Schläger des Spielers tragen oder handhaben darf, ausgenommen beim Unterstützen des Spielers bei der Einnahme des *Stands* oder bei der Ausrichtung vor dem *Schlag*, oder zur Unterstützung des Spielers aus Höflichkeit, wie in der Definition *Caddie* aufgeführt. **Aber** dies verändert nicht Regel 10.2b(3) (Keinen Gegenstand hinlegen, um die Einnahme der Standposition zu unterstützen).
- Trägt oder handhabt dieser Helfer die Schläger des Spielers unter Verstoß gegen diese Regel, hat der Spieler zwei *Caddies* zu gleicher Zeit und zieht sich die **Grundstrafe** für jedes Loch zu, auf dem der Verstoß vorkam (siehe Regel 10.3a(1)).

### 3.10 Anwendung von Regel 12.2b(1) beim Einsatz von Hilfsmitteln zur Mobilität um die Beschaffenheit des Sandes im Bunker zu prüfen

Nach Regel 12.2b(1) darf ein Spieler nicht „den Sand im *Bunker* mit der Hand, einem Schläger, einer Harke oder einem anderen Gegenstand absichtlich berühren, um den Zustand des Sandes zu prüfen und dadurch Hinweise für seinen nächsten *Schlag* zu erhalten“.

Dies gilt für den Einsatz eines Hilfsmittels zur Mobilität, um absichtlich die Beschaffenheit des Sandes zu prüfen.

**Aber** der Spieler darf den Sand mit seinem Hilfsmittel zur Mobilität aus jedem anderen Grund straflos berühren.

### 3.11 Anpassung der seitlichen Erleichterungsmöglichkeit bei einem Ball in einer roten Penalty Area und für einen unspielbaren Ball für Spieler mit einem Hilfsmittel zur Mobilität mit Rädern

Nimmt ein Spieler mit einem Hilfsmittel zur Mobilität mit Rädern seitliche Erleichterung für einen Ball in einer roten Penalty Area oder für einen unspielbaren Ball in Anspruch, werden die Regeln 17.1d(3) und 19.2c angepasst, um die Größe des erlaubten Erleichterungsbereiches von zwei Schlägerlängen auf vier Schlägerlängen zu erweitern.

## Angepasste Regel 4

### Angepasste Regel 4 – Für Spieler mit geistiger Behinderung

#### Zweck:

Für einen Spieler mit einer geistigen Behinderung sieht die angepasste Regel 4 Empfehlungen vor, um dem Spieler zu erlauben, sowohl von einem Helfer wie auch einem *Caddie* zu gleicher Zeit unterstützt zu werden und *Beratung* von diesem Helfer zu erhalten.

Die *Spielleitung* darf eine oder mehrere dieser empfohlenen Anpassungen für Spieler mit geistiger Behinderung in Kraft setzen:

#### 4.1 Einsatz eines Helfers oder einer Aufsichtsperson, um beim Spiel zu helfen

Das Ausmaß der Unterstützung, die Spieler mit geistiger Behinderung benötigen, wird von Fall zu Fall unterschiedlich sein und von der Art der Behinderung abhängen.

Die *Spielleitung* darf Helfer oder Aufsichtspersonen auf dem Platz vorsehen oder zulassen, die den Spielern mit geistiger Behinderung helfen:

- Ein Helfer ist jemand, der einem einzelnen Spieler mit einer geistigen Behinderung bei seinem Spiel und der Anwendung der Regeln hilft:
  - » Ein Helfer hat nach den Regeln den gleichen Status wie ein *Caddie* (siehe Regel 10.3), aber mit den in der angepassten Regel 4.3 beschriebenen Ausnahmen.
  - » Für die Anwendung von Regel 10.2a darf ein Spieler sowohl von einem Helfer und einem *Caddie* zu gleicher Zeit *Beratung* erbitten und erhalten.
- Eine Aufsichtsperson ist jemand, der von der *Spielleitung* bestimmt wurde, um Spielern mit geistiger Behinderung während des Turniers zu helfen:
  - » Die Aufsichtsperson ist keinem bestimmten Spieler zugeordnet, sondern soll jedem Spieler helfen, der dies benötigt.
  - » Eine Aufsichtsperson ist für die Anwendung der Regeln ein äußerer Einfluss.
  - » Ein Spieler darf von einer Aufsichtsperson keine *Beratung* erbitten oder erhalten.

#### 4.2 Spieler darf nur einen Helfer zu gleicher Zeit haben

Ein Spieler mit einer geistigen Behinderung darf nur einen Helfer zu gleicher Zeit haben.

Hat der Spieler mehr als einen Helfer zu gleicher Zeit, zieht er sich, wie in Regel 10.3a(1) vorgesehen, die **Grundstrafe** für jedes Loch zu, auf dem der Verstoß vorkam.

### 4.3 Anpassung von Regel 10.3 (Caddies)

Der Helfer eines Spielers mit geistiger Behinderung darf auch als *Caddie* des Spielers eingesetzt werden, aber dies wird nicht von ihm verlangt.

Der Spieler darf sowohl einen Helfer als auch einen *Caddie* zu gleicher Zeit haben, wobei dann

- der Helfer nicht die Schläger des Spielers tragen oder handhaben darf, ausgenommen beim Unterstützen des Spielers bei der Einnahme des *Stands* oder bei der Ausrichtung vor dem *Schlag*, oder zur Unterstützung des Spielers aus Höflichkeit, wie in der Definition *Caddie* aufgeführt. **Aber** dies verändert nicht Regel 10.2b(3) (Keinen Gegenstand hinlegen, um die Einnahme der Standposition zu unterstützen).
- Trägt oder handhabt dieser Helfer die Schläger des Spielers unter Verstoß gegen diese Regel, hat der Spieler zwei *Caddies* zu gleicher Zeit und zieht sich die **Grundstrafe** für jedes Loch zu, auf dem der Verstoß vorkam (siehe Regel 10.3a(1)).

### 4.4 Anpassung von Regel 14.1b (Wer den Ball aufheben darf)

Liegt der Ball des Spielers auf dem *Grün*, wird Regel 14.1b angepasst, sodass auch der Helfer des Spielers zusätzlich zu seinem *Caddie* den Ball ohne Ermächtigung durch den Spieler aufnehmen darf.

### 4.5 Spieler mit sowohl geistigen wie auch körperlichen Behinderungen

Für Spieler mit sowohl geistigen wie auch körperlichen Behinderungen wird empfohlen, dass die *Spielleitung* eine Kombination der angepassten Regeln verwendet, sodass beide Arten von Behinderungen berücksichtigt werden.

## Alle Kategorien von Behinderungen

### Unangemessene Verzögerung

Bei der Anwendung des Verbots der unangemessenen Verzögerung entsprechend Regel 5.6a bei Spielern mit Behinderungen:

- sollte jede *Spielleitung* nach ihrem Ermessen angemessene Richtzeiten in Kraft setzen, unter Berücksichtigung der Schwierigkeit des Platzes, der Witterungsbedingungen (unter Berücksichtigung der Auswirkungen, die diese auf Hilfsmittel zur Mobilität haben können), die Art des Turniers und dem Ausmaß der Behinderung der teilnehmenden Spieler.
- Unter Berücksichtigung dieser Faktoren kann es für die *Spielleitung* angemessen erscheinen, etwas großzügiger festzustellen, was als unangemessene Verzögerung angesehen wird.

## Alle Kategorien / Andere Behinderungen

### Droppen

Bei Anwendung von Regel 14.3b (Ball muss auf die richtige Weise *gedroppt* werden) sollte die *Spielleitung* die angemessene Einschätzung des Spielers akzeptieren, dass dieser richtig gehandelt hat, da physische Einschränkungen es für Spieler mit Behinderungen schwierig oder unmöglich machen können, festzustellen, ob sie den Ball aus Kniehöhe *gedroppt* haben. Ebenso sollte die *Spielleitung* alle angemessenen Bemühungen akzeptieren, den Ball aus Kniehöhe zu *droppen*, unter Berücksichtigung der physischen Einschränkungen des Spielers.

### Spieler mit anderen Behinderungen

Diese angepassten Regeln erfassen die Kategorien von Behinderungen und damit zusammenhängenden Herausforderungen, für die es bis heute angemessen erschien, die Golfregeln anzupassen, um Spielern mit Behinderungen ein Spiel auf einer fairen Grundlage mit allen anderen Spielern zu ermöglichen. Wie es allgemein bei den Golfregeln üblich ist, werden diese angepassten Regeln in regelmäßigen Abständen für eine mögliche Überarbeitung überprüft. Sind *Spielleitungen* oder Spieler der Ansicht, dass andere zulässige Anpassungen berücksichtigt werden sollten, sollten sie sich mit dem R&A in Verbindung setzen.

Viele Spieler haben physische Einschränkungen, die zu einem gewissen Maß von Behinderung führen und die ihre Fähigkeit zum Spielen einschränken. Beispiele schließen Spieler ein, die sehbehindert sind, und Spieler, die aufgrund einer schweren Arthritis Schwierigkeiten haben, den Schläger zu greifen. Die oben genannten angepassten Regeln gelten nicht für solche Spieler.

Jeder Spieler darf die *Spielleitung* eines Turniers um Erlaubnis bitten, ein künstliches Hilfsmittel, wie zum Beispiel eine Orthese oder eine Greifhilfe verwenden zu dürfen, um ein medizinisches Problem zu lindern. Nach Regel 4.3b verstößt ein Spieler mit dem Einsatz von *Ausrüstung* zur Linderung eines medizinischen Problems nicht gegen Regel 4.3, wenn die *Spielleitung* feststellt:

- dass der Spieler einen medizinischen Grund für den Einsatz dieser *Ausrüstung* hat, und
- dass der Einsatz dieser *Ausrüstung* dem Spieler keinen unfairen Vorteil vor anderen Spieler verschafft.

Alternativ hierzu wird der R&A von Fall zu Fall prüfen und hierzu eine vorläufige Meinung ausgeben, ob der Einsatz eines Hilfsmittels aus medizinischen Gründen nach Regel 4.3 zulässig ist. Jeder Spieler darf eine schriftliche Anfrage an den R&A senden, um dessen Meinung zu einem Hilfsmittel, das er aus medizinischen Gründen einsetzen möchte, zu erfahren. Es bleibt im Ermessen der *Spielleitung*, zu entscheiden, ob das Hilfsmittel dem Spieler einen unfairen Vorteil vor anderen Spieler verschafft und ob der Spieler es aus diesem Grund nicht einsetzen darf.